



Train aktuell

1 / 2021

Die Gemeindezeitung
für Train, St. Johann, Mallmersdorf und Neukirchen



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Informationsblattes Train aktuell vorstellen zu dürfen. Künftig soll das Heft mit dem neuen Gesicht viermal im Jahr erscheinen und Sie über aktuelle Geschehnisse, politische Entscheidungen und Wissenswertes aus unserer Gemeinde informieren.

Gestaltet wird das Heft von unserer neuen Mitarbeiterin, Frau Susanne Lamprecht, die seit 1. März die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Train übernommen hat. Uns ist es wichtig, Sie, liebe Traineeinnen und Trainer, gut informiert zu wissen. Dies soll in Zukunft zum einen über das Gemeindeblatt, zum anderen aber auch über die neuen Medien verstärkt geschehen.

Gerade in Zeiten der Coronapandemie, in denen persönliche Treffen und der direkte Austausch, den wir in unserem Ort immer großgeschrieben haben, oftmals zu kurz kommen, ist es mir ein Anliegen, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, darüber auf dem Laufenden zu halten, was in unserer Heimat dennoch vorangeht. Sie dürfen sicher sein, dass die Verwaltung, der Gemeinderat wie auch ich ganz persönlich weiterhin aktiv bleiben. Obschon aktuell die Zahlen überall im Land wieder ansteigen und eine dritte Welle vor der Tür zu stehen scheint, sollten wir die Hoffnung auf eine Verbesserung der Lage in den Sommermonaten nicht aufgeben.

Möglichkeiten trotz Pandemie aktiv zu bleiben, gibt es gerade in

unserem dörflichen Umfeld genug. Ein Beispiel: Die von Rita Traversier und Günther Ciupka auf die Beine gestellte Radtour von Baum zu Baum, zu der ich Sie alle herzlich einladen möchte. Mehr dazu auf Seite 9.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit dieser ersten Ausgabe im Jahr 2021, bleiben Sie gesund und halten Sie auch weiterhin in dieser schwierigen Zeit zusammen.

Ihr Gerhard Zeitler
Erster Bürgermeister



Neue Mitarbeiterin



Ich freue mich, unsere neue Mitarbeiterin, Susanne Lamprecht, in der Gemeinde begrüßen zu dürfen. Frau Lamprecht hat an der Universität Eichstätt-Ingolstadt Journalistik, Politik und Geschichte studiert und mit dem Titel Diplom Journalistin (univ.) abgeschlossen. Sie ist seit 2003 als freie Journalistin unter anderem für die Hallertauer Zeitung und den Donaukurier tätig. In der Gemeinde Train wird sie als Sachbearbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit jederzeit ein offenes Ohr für Sie haben.



Investitionsprogramm Thema im Gemeinderat

Große Posten sieht das Investitionsprogramm, das dem Gemeinderat in der Februar-Sitzung vorgelegt wurde, in diesem Jahr vor allem für Straßensanierung und Infrastrukturmaßnahmen vor. Konkret sollen dabei eine Reihe von Gemeindestraßen saniert werden. Auch für Erschließungsmaßnahmen eines Baugebietes in St. Johann sind in diesem Jahr 322.000 Euro vorgesehen. Zudem wird mit Kosten von rund 250.000 Euro für den Hochwasserschutz in Train und Mallmersdorf gerechnet. Mit mehreren hunderttausend Euro ist auch das Thema Abwasserbeseitigung im Ortsteil St. Johann veranschlagt. Für die neue Bauhofhalle sind in diesem Jahr zusätzlich 100.000 Euro eingeplant.

Investiert werden soll zudem unter anderem in die Freiwilligen Feuerwehren, Kinder- und Jugendeinrichtungen, weitere Teile der gemeindlichen Infrastruktur, das Thema Breitbanderschließung sowie regenerative Energien. Wichtig, das betonte Bürgermeister Zeitler, sei auch, die Sanierung der Altdeponie St. Johann.





Sanierung der Ortsdurchfahrt Neukirchen

Sanierung der Ortsdurchfahrt Neukirchen. So lautete einer der Tagesordnungspunkte des Gemeinderates Train in seiner Sitzung vom März. Anders als wohl viele Räte angenommen hatten, war die neuerliche Vorstellung, der bereits vor zwei Jahren geplanten Maßnahmen, die der Vergabe vorangehen sollte, allerdings keine reine Formsache. Zum einen hatte sich inzwischen herausgestellt, dass auch der Regenwasserkanal stark sanierungsbedürftig ist. Zum anderen wurden Stimmen laut, die befürchteten, eine von den Neukirchnerern dringend gewünschte Entfernung des Straßenpflasters im Ort könnte sich negativ auf die Möglichkeit einer Sperrung für den LKW-Verkehr auswirken.

Ehe man allerdings in die Diskussion einstieg, stellte der Vertreter des Ingenieurbüros die aktuellen Planungen für den vorgesehenen Vollausbau vor. Dreh- und Angelpunkt der Maßnahme soll die Entfernung der gepflasterten Straßen- und Brückenbereiche sein.

Diese sollen künftig geteert, und dadurch leiser und barrierefreier werden. Zahlreiche Grüninseln sollen geschaffen beziehungsweise erhalten werden. Ein Gehweg neben der 5 Meter breiten Fahrbahn kann, so hieß es, leider nicht entstehen. „Ein Grundstückskauf war leider nicht möglich.“

Nötig ist eine Sanierung der Straße, so betonte der Experte, in jedem Fall. Es lägen zahlreiche Längs- und Netzrisse in der Fahrbahn vor. Zudem gebe es zahlreiche Flicker und schadhafte Betonfugen im Pflaster. Ihre Ursache haben letztere unter anderem im ungeeigneten Frostschutzmaterial, das unter der Pflasterfläche verbaut wurde. Die Schäden in den asphaltierten Bereichen sind zumindest zum Teil wohl auf die Schäden im darunterliegenden Regenwasserkanal zurückzuführen.

Die Betonrohre des rund 50 Jahre alten Regenwasserkanalsystems weisen zahlreiche Risse und andere Schädstellen auf, die zum Teil unsachgemäß, zum Teil auch gar

nicht repariert wurden.

Zudem gebe es wegen der durchgängig fehlenden Muffen unzählige Wurzeleinwüchse. „Wir müssen das im Zuge des Vollaubaus neu machen“, so der Experte.

Eine Meinung, die auch Bürgermeister Gerhard Zeitler teilte: „Wir können nicht eine neue Straße auf einen alten Kanal bauen!“ Er sprach sich dafür aus, die Arbeit im Ortsteil komplett durchzuziehen, sie aber nach der Spargel- und Hopfenernte einzutakten. Konkret könnte das bedeuten, dass der Kanal in diesem Jahr, die Straße aber erst im nächsten Jahr vollendet werden könnte.

Alles Punkte, die im Gemeinderat durchaus auf Zustimmung stießen. Wichtig schien den Räten allerdings, sich durch eine Entfernung des Pflasters im Ort nicht die Möglichkeit einer Sperrung der Straße für LKW zu verbauen. Es sei dringend nötig, so betonten mehrere Räte, das Gespräch mit der Nachbarkommune Siegenburg zu suchen. Hier würden immer wieder Baugebiete ausgewiesen, die mit LKW von Siegenburg aus nicht anfahrbar seien. Das

könne und dürfe so nicht sein, betonten insbesondere die Vertreter der CSU/UW-Fraktion.

Bürgermeister Zeitler betonte, er werde in jedem Fall mit der Polizei sprechen, ob die Möglichkeit zur Sperrung bestehe. Zeitgleich zeigte er sich irritiert, „dass Planungen, die es seit 2019 gibt und die mit den Neukirchnerern abgesprochen wurden, heute nochmal für solchen Wirbel sorgen.“ Letztlich erfolgte der Beschluss, die Planungen inklusive Kanalsanierung freizugeben aber ebenso einstimmig wie der Vorschlag mögliche Fördermöglichkeiten nochmals zu prüfen, den Haushalt mit Blick auf die notwendige Kanalsanierung zu erhöhen, eine Zeitschiene festzulegen und dann mit der Ausschreibung zu beginnen.



Aus der Februar-Sitzung kurz berichtet

Thema der Sitzung war unter anderem das Brandschutzkonzept für die Mehrzweckhalle: Hier sei es nötig, dass ein neues Konzept erstellt werde, da das alte nicht hinreichend und zum Teil auch nicht korrekt umgesetzt worden sei. Nach ausführlicher Diskussion beschied der Rat, die Gemeinde solle entsprechend handeln.



Für weiteren Ärger an der Mehrzweckhalle sorgt ein Rohrbruch der Fernwärmeleitung. Hier soll nun, auch das wurde nach ausführlicher Diskussion beschieden, zunächst mit der Versicherung geklärt werden, ob die Leitung repariert oder ausgetauscht werden kann. Im Anschluss wird entsprechend gehandelt.

Bei beiden Punkten wurde aus den Reihen des Rates angeregt zu klären, ob es einen Schuldigen an der aktuellen Sachlage gebe und ob dieser gegebenenfalls haftbar sei. In wieweit dies vor allem im Falle des vor über 25 Jahren erstellten Brandschutzkonzeptes umsetzbar ist, blieb unklar.

Aus der März-Sitzung kurz berichtet

Kaum Diskussionsbedarf gab es beim Großteil der Punkte, mit denen es der Rat in seiner Sitzung im März zu tun bekam:

- Einstimmig wurden die Arbeiten für die Sanierung der KEH3, des Akazienweges vergeben.
- Ebenfalls einstimmig vergab der Rat die Erstellung einer Abgasanlage für das Gerätehaus der freiwilligen Feuer-



wehr. Alle drei Stellplätze sollen nun mit entsprechender Technik ausgestattet werden, um die Arbeit der Freiwilligen so effektiv und sicher wie möglich zu gestalten. Die aktuelle, nicht mehr zeitgemäße Absauganlage wird vor dem Einbau der neuen Technik freilich entfernt.

- Abschließend einigten sich die Räte darauf, die Ausschreibung für den Strom der Lieferjahre 2023 bis 2025 selbst vorzunehmen, um auch kleinen und regionalen Anbietern eine Chance einzuräumen. Ausgeschrieben werden soll, wie auch in den Vorjahren, Ökostrom.



Fotos: Lamprecht

Arbeiten an der neuen Bauhofhalle fast fertig gestellt

Es tut sich was auf dem Gelände des Trainer Bauhofes: Wie Bürgermeister Gerhard Zeitler in der März Sitzung des Gemeinderates mitteilte, sind die Arbeiten an der neuen Halle inzwischen zu 80 bis 90 Prozent fertiggestellt. Mitte März standen noch einige Arbeiten im Außenbereich an. Gleichzeitig bat er um die Genehmigung ei-

niger Nachträge: So war unter anderem die Einbringung einer Geovlieseinlage sowie ein wegen des Geländegefälles zum Teil höherer Sockel notwendig. Beides wurde genehmigt.

Verlegt worden waren zu diesem Zeitpunkt bereits die neuen Abwasser- und Versorgungsleitungen auf dem Gelände.

Ostergruß für Senioren

Eigentlich wäre für den März der traditionelle Seniorennachmittag mit Kaffee, Kuchen und gemütlichem Beisammensein geplant gewesen. Eigentlich - denn die Coronapandemie machte den Planungen der Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Monika Rienmüller, einen Strich durch die Rechnung. Zumindest eine kleine Freude wollte die Gemeinde ihren Senioren dennoch machen, und die kam Mitte März in Form eines Blumengrußes in die Wohnungen und Häuser: „Jeder Tag hat sein Licht und seinen Schatten. Wichtig ist, die kleinen Glücksmomente wahrzunehmen, die uns geschenkt werden“, stand darauf zu lesen.

Ferienpass 2021

Ob und wie es in diesem Jahr ein Ferienprogramm für die Trainer Kinder geben kann, steht zwar noch in den Sternen, untätig ist Organisatorin Monika Rienmüller aber dennoch nicht. Schon jetzt macht sie sich Gedanken, welche Aktionen im Sommer möglich sein könnten und was dabei zu beachten sein wird.

Ihr Wunsch: Zumindest einige kleine Aktionen unter den dann geltenden Sicherheits- und Hygieneauflagen anbieten zu können, um gerade den Kindern die Ferienzeit mitten in der Pandemie zu verschönern.

Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe informieren.



Der Impfbus zu Gast in Train

Seit 15. März setzt der Landkreis Kelheim einen Impfbus ein, um die Impfkapazitäten und das Angebot einer wohnortnahen Möglichkeit zur Impfung gegen Covid-19 zu steigern. Pro Tag sind so – je nach Verfügbarkeit von Impfstoff – bis zu 100 Impfungen möglich, die durch die mobilen Teams der AicherGroup durchgeführt werden. Zunächst sind zwei Durchläufe von März bis Juni, jeweils für Erst- und Zweitimpfungen, geplant. Das Angebot gilt aktuell ausschließlich für über 80-Jährige, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Die Anmeldung für eine Registrierung zur Impfung ist telefonisch unter 09441/207-6940, per Email impfregistrierung@iz-bayern.de

oder unter www.impfzentren.bayern.de möglich.

In Train machte der Impfbus erstmals am 23. März von 8 bis 16 Uhr halt, um bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern die Erstimpfung durchzuführen.

Vor Ort war dabei auch Bürgermeister Gerhard Zeitler, der sich zufrieden mit dem Angebot zeigte: „Insbesondere für unsere weniger mobilen Seniorinnen und Senioren ist das eine große Erleichterung“, betonte er und verwies darauf, dass auch zum im Juni geplanten zweiten Termin nur Menschen kommen können, die vorab angeschrieben wurden. „Einfach herkommen und geimpft werden ist also nicht möglich.“

Aktuelle Information laufend auf der Homepage

Aktuelle Informationen zum Corona-Virus, den jeweils geltenden Bestimmungen wie auch zu Impfangeboten finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der Homepage der VG Siegenburg unter <https://www.vg-siegenburg.de> sowie auf der Seite des Landkreises Kelheim <https://www.landkreis-kelheim.de/amt-service/coronavirus/coronavirus-aktuell>.



Radtour von Baum zu Baum ab 24. Mai

Radfahren - Wahrnehmen - Erleben. So lautet das Motto der Radtour von Baum zu Baum, die Rita Travesier und Günther Ciupka erdacht haben und deren Premiere für Pfingstmontag, 24. Mai, geplant ist. Veranstaltet wird die Tour quer durch die Natur unserer Heimat von der Gemeinde Train. Zur Auswahl stehen dabei zwei unterschiedliche Routen: Eine für Familien und ungeübte Radfahrer, sowie eine anspruchsvollere Variante von 50 Kilometern Länge. Auf beiden Routen führt die Tour über Straßen sowie gut befahrbare Feld-, Schotter-, Wiesen- und Waldwege.

Nähere Informationen zum Streckenverlauf gibt es demnächst auf der Homepage der Gemeinde Train www.gemeinde-train.de unter dem Punkt Kultur und Freizeit - „Von Baum zu Baum“.

Die Broschüre mit allem Wissenswerten rund um die Bäume entlang der Strecke ist erstmals beim Startschuss zur Tour am Pfingstmontag von 9 bis 10 Uhr am Stand vor dem Zehentstadl erhältlich.

Anschließend kann sie über die Gemeindekanzlei bezogen werden.

Da die coronabedingten Regelungen für den 24. Mai noch nicht absehbar sind, bitten wir Sie, beim Abholen der Unterlagen eine FFP2 Maske zu tragen und die dann geltenden Beschränkungen zu beachten.





Fotos: Lamprecht

Einen kleinen Frühlingsgruß überbrachten Bürgermeister Gerhard Zeitler, Pfarrer Franz Becher und Gemeinderätin Monika Rienmüller Mitte März an den Kindergarten, die Kinderkrippe und die Grundschule. Die kleinen Geschenke sollten gleichzeitig ein symbolischer Dank an die Mitarbeiterinnen für ihr Durchhaltevermögen in der Coronakrise sein.

Ein bisschen Schulluft schnuppern

Lange mussten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Train warten. Am 22. Februar durften sie dann ihre Schule wieder von innen sehen. Für Schüler, Eltern und Lehrer war die Zeit bis dahin, das weiß auch Rektorin Ingrid König, oft anspruchsvoll.

„In der ersten Klasse haben wir viel mit Arbeitsblättern, Arbeitsheften und anderem ausgedrucktem Material gearbeitet, das ich den Eltern in den Briefkasten geworfen habe“, erzählt sie und verweist auf Leseübungen per Telefon und Videokonferenzen, die für viele Schüler ein Heidenspaß waren. In den höheren Klassen wurde viel mit Tablets gearbeitet. Ein

Konzept, das zwar gut funktionierte, das allen Beteiligten aber auch einiges abverlangt hat. „Wir sind um jede Woche froh, in der wir Präsenzunterricht machen dürfen und ich glaube, das gilt auch für Kinder und Eltern“, sagt sie und fügt hinzu, dass die Dauer der Schulschließung in keinster Weise in ihrem Ermessen liegt: Das seien Anweisungen der Regierung und des Kultusministeriums gewesen, die nicht nur in Train, sondern überall im Land gegolten hätten. Nun hofft sie darauf, in Zukunft möglichst viel Präsenzunterricht abhalten zu können. Wie es wirklich weiter geht, kann König freilich auch nicht sagen.

Hopfenzwergerl zwischen Lockdown und Lockerung

Ein Ort für Kinder mit viel Liebe und Platz für Individualität. Das will die Kinderkrippe Hopfenzwergerl auch im laufenden Krippenjahr 2020/21 sein. Ganz leicht hatte es das vierköpfige Team um Leiterin Manuela Grimm dabei nicht, denn die Pandemie machte auch vor der Krippe nicht halt. Immer wieder neue Eingewöhnungen und Wieder-Eingewöhnungen wurden, so wissen auch stellvertretende Leiterin Carina Gigl, Erzieherin Bettina Scharf und Kinderpflegerin Luzia Köpfle, wegen Lockdown und Notbetreuung nötig. Das, wie auch die übrigen, pandemiebedingten Einschränkungen machten das Jahr für Mitarbeiterinnen, Eltern und Kinder

zu einer Herausforderung. Dennoch wurde die Zeit auch zu einer Weiterbildung des pädagogischen Personals genutzt: Im Rahmen einer trägerübergreifenden Fortbildung im März beschäftigte sich das Krippen-Team mit dem Thema „Schutzauftrag & Schutzkonzept“.

Anmeldung für 2021/22

Die Anmeldefrist für das neue Krippenjahr 2021/22 endet am 31. April. Die Plätze werden Ende Mai / Anfang Juni vergeben. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage der Gemeinde Train erhältlich.

Musikschule im Onlineformat



Foto: Musikschule

Wieder gemeinsam musizieren: Seit 1. März dürfen die Schüler der Musikschule der Gemeinde Train - vorerst nur im Einzelunterricht - wieder unterrichtet werden. „Endlich wieder gemeinsam musizieren.“ Viele Schüler freuen sich darüber, nach längerer Pause wieder mit ihren Lehrern zusammen musizieren zu können. Das war in der Zeit des Onlineunterrichtes rein technisch so gut wie nicht möglich.

Dennoch war dieser wichtig und durchaus fruchtbar, gerade auch um die Lernkontinuität zu wahren und den Kontakt zwischen Schülern und Lehrkraft nicht abreißen zu lassen. Schön wäre es, wenn bald wieder Ensembles wie das Querflötenensemble (Bild: Festkonzert 2018 in Train) oder die „Stadlmusi“ spielen und proben dürften. Warten müssen leider derzeit auch noch die jüngsten unserer Schüler. Sie besuchen gemeinsam mit einem Elternteil den Musikgarten oder erkunden in den Kursen der Musikalischen Früherziehung I und II spielerisch die Welt der Musik. Alle Informationen auch unter www.musikschule-rottenburg-laaber.de.



Ein Blick in den Kindergarten

Großzügiger und moderner, aber immer noch familiär und mit ganz viel Platz zum Spielen, Lernen und Toben für die kleinen Trainerinnen und Trainer. So präsentiert sich der Kindergarten St. Michael seit der Sanierung im Jahr 2019.

Aktuell wie auch im kommenden Kindergartenjahr sind alle Plätze in den nunmehr drei Gruppen mit 76 Kindern voll belegt. Die Kinder, wie auch die acht Betreuerinnen, fühlen sich in den sanierten Räumen sehr wohl. Besonders glücklich zeigte sich Kindergartenleiterin Inge Auer über die neue Küche im ehemaligen Jugendraum.

Im Rahmen der Sanierung wurden nicht nur Böden, Türen und Möblierung ausgetauscht, alle Räume erhielten schallschluckende Decken und auch der Gartenbereich wurde vollständig neu angelegt. Zudem wurde das gesamte Gebäude vollständig energetisch saniert.

Gerne hätte der Träger, die Kirchengemeinde Train, wie auch der Eigentümer, die Gemeinde Train, schon im vergangenen Jahr einen Tag der offenen Tür angeboten, um den Bürgerinnen und Bürgern den sanierten Kindergarten zu präsentieren. Dies soll nachgeholt werden, sobald die Coronapandemie es zulässt

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Train
1. Bürgermeister Gerhard Zeitler
Schlossplatz 1
93358 Train
Telefon: 09444 / 87500
E-Mail: info@gemeinde-train.de
Homepage: www.gemeinde-train.de

Redaktion: Susanne Lamprecht
Layout: Susanne Lamprecht
Titelbild: Kindergarten St. Michael



Auflage: 750 Exemplare
Erscheinungsweise: 4 mal jährlich; kostenlos
Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet